

Bei der Beratung institutioneller Kunden wollen **Feri Institutional Advisors**, Bad Homburg, und der niederländische Berater **Compendon** künftig zusammenarbeiten. Ein entsprechender Vertrag sei bereits unterzeichnet worden. Weitere Details, etwa ob eine gegenseitige Kapitalbeteiligung geplant ist, wurden nicht genannt.

Ein auf zwei Milliarden Euro bewertetes Joint Venture zu gleichen Teilen bilden die französische Großbank **Crédit Agricole** und **Fiat**. Das Gemeinschaftsunternehmen soll die Finanzierungsaktivitäten des italienischen Autokonzerns im europäischen Raum zusammenfassen. Unter der Firma **Fiat Auto Financial Services (FAFS)** werde es für die Finanzierung von Händlern und Kunden zuständig sein, das Leasinggeschäft abwickeln, alle Konsumentenkreditaktivitäten der **Fidis Retail Italia** übernehmen sowie neue Finanzierungsinstrumente entwickeln und anbieten.

Ihre Fusion haben die Kreditderivatebroker **Creditex**, New York, und **Credit-Trade**, London, bekannt gegeben. Durch den Zusammenschluss soll mit einem Marktanteil von rund zehn Prozent das weltweit größte Unternehmen seiner Art entstehen. Führte das New Yorker Unternehmen die meisten Handelsgeschäfte bislang per Computer, die Londoner Gesellschaft aber per Telefon aus, so sollen für die gemeinsamen Kunden künftig beide Wege offen stehen.

In einem Vergleich haben sich **Mastercard** und andere Kreditkartengesellschaften bereit erklärt, eine Summe von 336 Millionen US-Dollar zu zahlen um eine Wettbewerbsklage in den USA über Gebühren für Transaktionen im Ausland beizulegen. In dieser wurde ihnen vorgeworfen, Gebühren für Kreditkartenkäufe in ausländischer Währung nicht ausgewiesen zu haben. Mastercard werde dabei 72,5 Millionen Euro schultern. Der Rest verteile sich auf **Visa International**, **Citigroup**, **Bank of America**, **Diners Club**, **HSBC Holdings** und **Washington Mutual**.

Ende Juli dieses Jahres hat die **Deutsche Bank AG**, Frankfurt am Main, ein Prozent des Kapitals der **Deutschen Börse AG**, Frankfurt am Main, erworben. Die Bank betone mit dieser Beteiligung, dass sie die geschäftspolitische Ausrichtung des Handelsplatzbetreibers zur Schaffung einer europäischen Börsenlösung unterstützt.

25. Juli 2006
bis
7. August 2006

Die Schweizer Großbank **UBS** erwirbt einen Anteil von 51 Prozent des nach eigenen Angaben größten koreanischen Asset Managers **Daehan Investment Management Trust Company (Dimco)**. Verkäufer ist der bisherige Alleineigentümer **Daehan Investment & Securities Company**. Für das Paket zahlt das Institut sofort 158 Millionen Euro sowie in den folgenden drei Jahren weitere bis zu 31,6 Millionen Euro, sofern bestimmte Ertragsziele erreicht werden. Zukünftig soll das neue Gemeinschaftsunternehmen international unter **UBS Hana Asset Management Company Ltd.** und in Korea **Hana UBS Asset Management** firmieren.

Eine Niederlassung in Würzburg, und damit ihre siebte in Deutschland, hat die **Raiffeisenlandesbank Oberösterreich** eröffnet. Ihr Angebot richtet sich an mittelständische Firmenkunden. Absichten ins Retailgeschäft einzusteigen habe man nicht. Von den knapp 7 700 Kunden, die die Bank hierzulande betreut, sind rund 4 900 Unternehmen, der Rest entfällt auf das Private Banking.

Für 130 Millionen Euro übernimmt die österreichische **Raiffeisen International** die tschechische **E-Banka**. Der Buchwert des übernommenen Instituts lag zum Ende des ersten Quartals bei 42 Millionen Euro, wie mitgeteilt wird. Mit der Transaktion will das Institut seine Kundenzahl in Tschechien um mehr als 70 Prozent auf fast 300 000 erhöhen. E-Banka ist eine reine Retailbank und besitzt gegenwärtig 38 Zweigstellen mit insgesamt rund 900 Mitarbeitern.

Einen 51-prozentigen Anteil an der **LHI Leasing GmbH**, München, erwirbt die **Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)**, Stuttgart, von der **Norddeutschen Landesbank (Nord-LB)**, Hannover. Letztere bleibt Eigentümerin der restlichen 49 Prozent. Gleichzeitig bringt die Stuttgarter Landesbank die Immobilienleasing- und Fondsaktivitäten ihrer Tochter **Südleasing GmbH**, Stuttgart, in die LHI ein. Die Vereinbarung sieht vor, dass alle wichtigen strategischen und personellen Entscheidungen bei der LHI von beiden Landesbanken im Einvernehmen getroffen werden.

Den Projektentwickler **Bouwfonds** verkauft die niederländische **ABN Amro** zu Teilen an die **Rabobank** und an den Allfinanzkonzern **SNS Reaal**. Die genossenschaftliche Rabobank zahlt für die Immobiliensparte sowie die Vermögensverwaltung einen Preis von 845 Millionen Euro. SNS Reaal übernimmt den Bereich Immobilienfinanzierungen für 840 Millionen Euro. Das Hypothekengeschäft von Bouwfonds verbleibt bei ABN Amro.

Zum 1. August dieses Jahres fusionierte der französische Online-Finanzdienstleister **Boursorama**, eine Tochtergesellschaft der französischen Großbank **Société Générale**, mit der französischen **Caixa-Bank**. Die neue Direktbank-Einheit firmiert unter dem Namen **Boursorama Bank**, ein gemeinsames Banking-Angebot soll bis zum Jahresende eingeführt werden.

Die **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)**, Bonn, hat der Privatbank **Reithinger GmbH & Co. KG**, Singen, Anfang August dieses Jahres die Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften entzogen. Außerdem hat die Aufsicht ein Veräußerungs- und Zahlungsverbot (Moratorium) erlassen. Das Bankhaus gehört seit September 2002 nur noch der Grundversicherung durch die **Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH**, Berlin, an.

Von der **Amco Beteiligungs-GmbH**, einer Tochter der **AMB Generali Gruppe**, übernimmt die **Deutsche Kreditbank AG**, Berlin, einen Geschäftsanteil in Höhe von 49,9 Prozent an der Direktbank **SKG Bank GmbH**, Saarbrücken. Die **Landesbank Saar (Saar-LB)**, Saarbrücken, bleibt weiterhin mit 50,1 Prozent an der SKG Bank beteiligt. Sowohl die Saar-LB als auch die Deutsche Kreditbank gehören zum Konzern der Bayerischen Landesbank (Bayern-LB), München.

Die **Deutsche Bank AG**, Frankfurt am Main, übernimmt von der **DZ Bank Gruppe**, Frankfurt am Main, für einen vorläufigen Kaufpreis von 420 Millionen Euro das unter der Marke **Norisbank** betriebene Filialgeschäft mit 334 000 Kunden, einem Kreditvolumen von 1,4 Milliarden Euro, Einlagen von 1,6 Milliarden Euro sowie 98 Filialstandorten in 58 Städten. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichts- und Kartellbehörden und soll voraussichtlich im vierten Quartal 2006 vollzogen werden.